

Goldpreis steigt auf höchstes Niveau seit August 2014

16.06.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise geben heute den sechsten Tag in Folge nach, was der längsten Verluststrecke seit Februar entspricht. Brent kostet nur noch 48,2 USD je Barrel, WTI 47,3 USD je Barrel. Vom vor einer Woche verzeichneten 8-Monatshoch hat Brent inzwischen 8% verloren. Die Ölpreise stiegen nach der Veröffentlichung der US-Lagerdaten gestern Nachmittag kurzzeitig und machten die Tagesverluste vorübergehend wett, schlossen letztlich jedoch nahe am Tagestief. Dies ist ein weiteres Zeichen für eine geänderte Stimmungslage am Ölmarkt.

Bis vor einer Woche wurden Preisrückgänge als Kaufgelegenheit erachtet. Inzwischen werden Preisanstiege zum Verkauf genutzt. Dies deutet auf weitere Preisschwäche in den kommenden Tagen hin. Nachrichten, wonach die Rebellen in Nigeria eine weitere Ölpipeline gesprengt haben, dürften daher weitgehend verpuffen. Die US-Rohöllagerbestände sind in der letzten Woche laut US-Energieministerium um 933 Tsd. Barrel gesunken. Das war zwar deutlich weniger als erwartet. Allerdings hatte das API am Vortag einen Lageraufbau um 1,2 Mio. Barrel berichtet.

Auch bei den Benzinvorräten kam es zu einem Rückgang um 2,6 Mio. Barrel, wohingegen das API einen Anstieg um 2,3 Mio. Barrel gemeldet hatte. Die US-Rohölproduktion fiel um 29 Tsd. Barrel pro Tag und machte damit den Anstieg in der Vorwoche mehr als wett. Die Ölproduktion in Nord-Dakota fiel im April gemäß Daten der dortigen Rohstoffbehörde um gut 70 Tsd. Barrel pro Tag, was dem stärksten Monatsrückgang seit Beginn der Aufzeichnungen entsprach. Die Behörde geht für Mai und den Sommer von einem noch stärkeren Rückgang aus.

Edelmetalle

Gold überwindet heute Morgen erstmals seit Anfang Februar wieder die psychologisch wichtige Marke von 1.300 USD je Feinunze und steigt auf gut 1.310 USD, den höchsten Stand seit fast zwei Jahren. In Euro gerechnet verteuert sich Gold auf 1.160 EUR je Feinunze, was dem höchsten Preisniveau seit gut drei Monaten entspricht. Die US-Notenbank Fed hat gestern Abend wie erwartet die Zinsen nicht angehoben.

Die Fed-Vorsitzende Yellen betonte zwar, dass eine Zinsanhebung in den nächsten Monaten möglich sei, ließ das Timing aber offen. Der Markt hat daraufhin einen Zinsschritt der Fed auf der nächsten Sitzung im Juli fast vollständig ausgepreist - die Wahrscheinlichkeit laut Fed Fund Futures liegt nur noch bei 6%.

Im Fahrwasser von Gold wird heute Morgen auch Silber mit nach oben gezogen, welches auf ein 6½-Wochenhoch von 17,9 USD je Feinunze steigt. Genauso wie die Gold-ETFs verzeichneten auch die von Bloomberg erfassten Silber-ETFs gestern den 13. Tag in Folge Zuflüsse. Die Bestände der Silber-ETFs sind im Zuge dessen auf ein Rekordhoch von 20.225 Tonnen gestiegen.

Wie der Verband der europäischen Automobilproduzenten, ACEA, heute Morgen berichtete, wurden in der EU im Mai 1,29 Mio. Autos neu zugelassen, 16% mehr als im Vorjahr. Seit Jahresbeginn wurden EU-weit 6,4 Mio. Autos neu zugelassen. Die ACEA erwartet für das Gesamtjahr ein Wachstum von 5%, was Neuzulassungen von 14,4 Mio. Autos entsprechen würde. Nach wie vor profitieren Platin und Palladium kaum von den zuletzt robusten weltweiten Autoabsätzen.

GRAFIK DES TAGES: Gold so teuer wie zuletzt vor knapp zwei Jahren**Industriemetalle**

Der Kupferpreis sprang gestern zeitweise um 4% auf fast 4.700 USD je Tonne nach oben, handelt heute Morgen aber wieder etwa 100 USD tiefer. Die anderen Metallpreise legten trotz Risikoaversion ebenfalls zu, allerdings weniger stark. Wir führen den deutlichen Preisanstieg von Kupfer in erster Linie auf die Eindeckung von Short-Positionen zurück. Denn die spekulativen Marktteilnehmer zeigten sich zuletzt hinsichtlich Kupfer an der LME und der Comex deutlich pessimistischer als zu anderen Metallen.

Die Positionierung bei Kupfer hatte zuletzt übertrieben negative Züge angenommen. Der chinesische Staatsrat hat heute Morgen Meldungen bestätigt, wonach China bei ausgewählten Nichteisenmetallen den Aufbau von Staatsreserven plant. Daneben sollen kommerzielle Reserven aufgebaut werden. An diesem Aufbau sollen sich wiederum Finanzinstitute beteiligen. Ferner plant der Staatsrat die schnellere Schließung von Überkapazitäten und möchte inländischen Minenunternehmen und Metallproduzenten Steuererleichterungen gewähren sowie Exportanreize schaffen. Die zum Export bestimmten Metalle müssen dabei aus importierten Erzen hergestellt werden.

Daten der International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) zufolge wies der globale Bleimarkt in den ersten vier Monaten des Jahres einen Angebotsüberschuss von 23 Tsd. Tonnen auf. Zur selben Zeit im Vorjahr war der Markt noch ausgeglichen. Auch am globalen Zinkmarkt übertraf laut ILZSG das Angebot die Nachfrage (24 Tsd. Tonnen). Im Vergleich zum Vorjahr wurde hier der Überschuss jedoch um knapp 90% reduziert.

Agrarrohstoffe

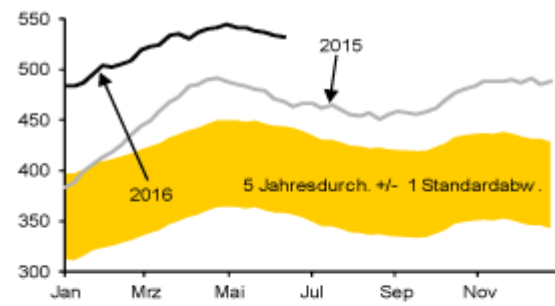
Der Rohzuckerpreis nähert sich der Marke von 20 US-Cents je Pfund, welche zuletzt vor gut 2½ Jahren überschritten wurde. Unterstützung erhält der Zuckerpreis gleich von mehreren Seiten. So hat es in Brasilien zuletzt so stark geregnet, dass die Zuckerrohrernte und -verarbeitung unterbrochen werden musste. Aufschluss über die genauen Auswirkungen werden die neuen Zahlen der Industrievereinigung Unica liefern.

Es wird erwartet, dass die Verarbeitung in der Hauptanbauregion Center-South in der zweiten Maihälfte auf 33,3 bis 33,9 Mio. Tonnen gesunken ist, von 39,5 Mio. Tonnen in der ersten Maihälfte. Zudem soll die Zuckerrohrernte im Bundesstaat Parana Industrieangaben zufolge aufgrund des Frosteinbruchs Anfang Juni um 4,5 Mio. Tonnen niedriger ausfallen. Parana ist der fünftgrößte Zuckerrohrproduzent Brasiliens und gehört zur Hauptanbauregion Center-South, welche 90% der brasilianischen Zuckerrohrernte stellt.

Doch nicht nur aus Brasilien droht eine Einschränkung des Zuckerangebots. Auch der zweitgrößte Zuckerproduzent Indien könnte demnächst weniger Zucker auf den Weltmarkt bringen. Die indische Regierung plant die Einführung einer Exportsteuer von 25%, um mehr Angebot im Land zu halten. Hintergrund ist eine schwächere Ernte aufgrund zu geringer Regenfälle. Bislang hat Indien in diesem Erntejahr 1,7 Mio. Tonnen Zucker exportiert. Im letzten Erntejahr exportierte Indien 2,9 Mio. Tonnen, was gut 5% der weltweiten Exporte entsprach.

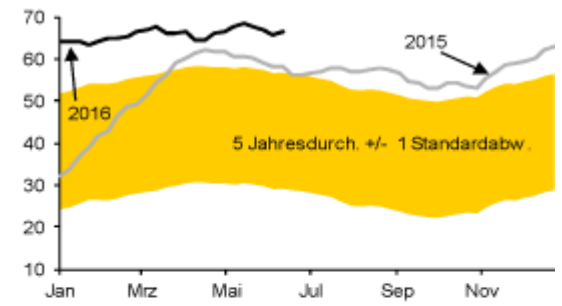
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



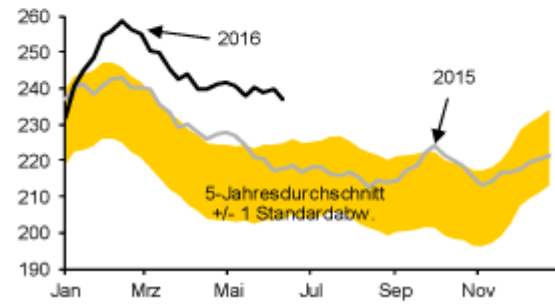
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



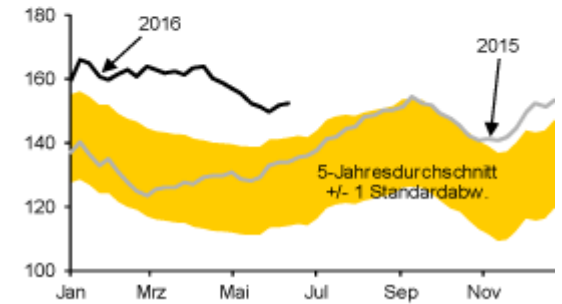
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



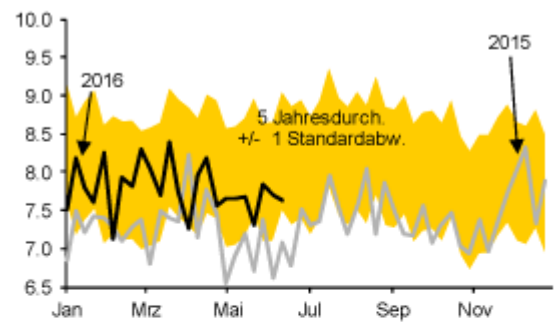
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



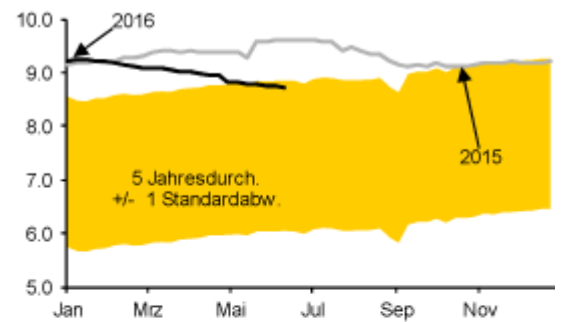
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



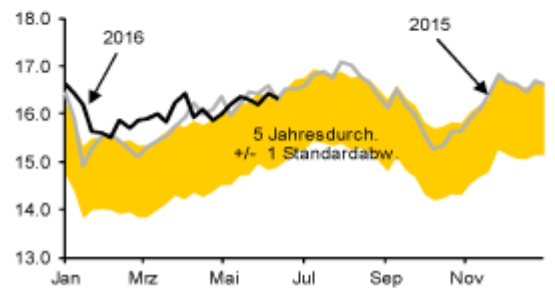
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



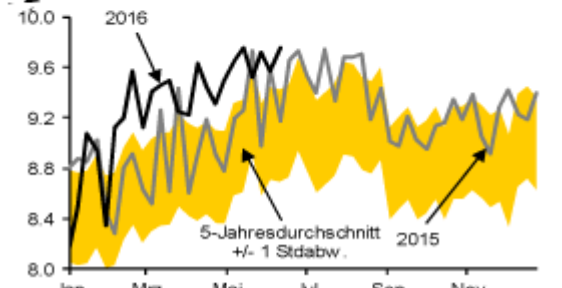
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

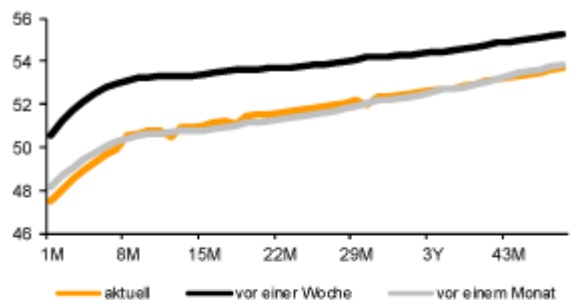
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

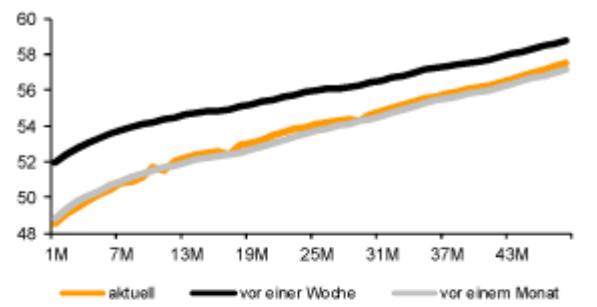
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



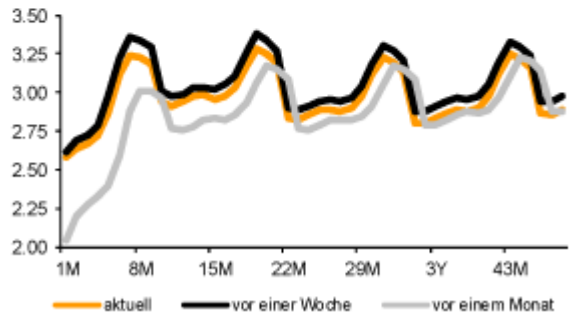
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



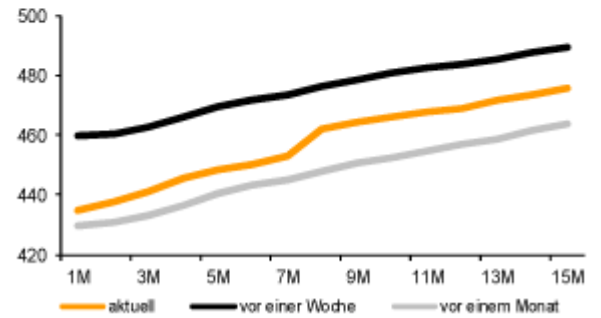
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



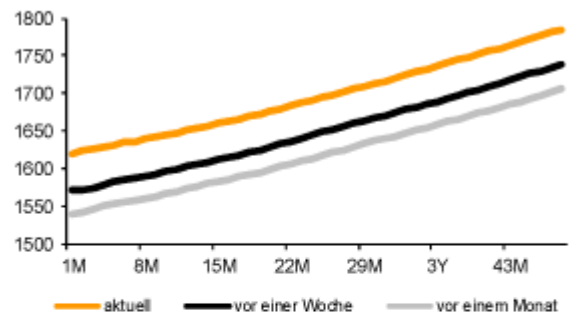
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



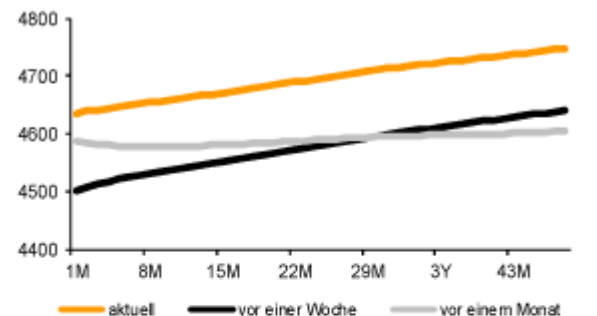
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



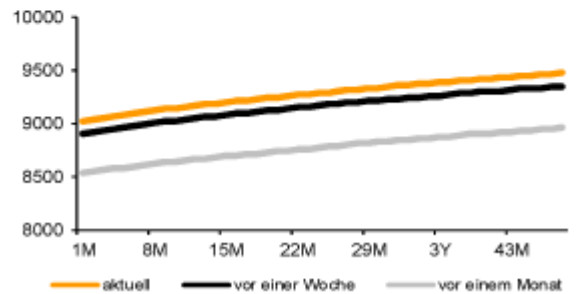
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



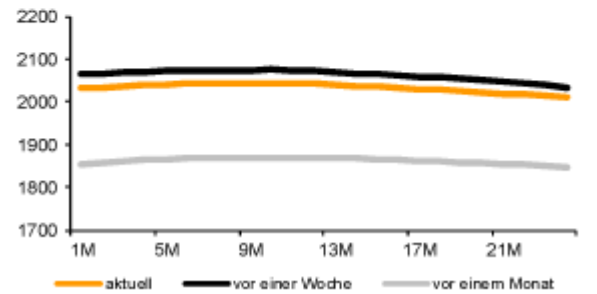
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



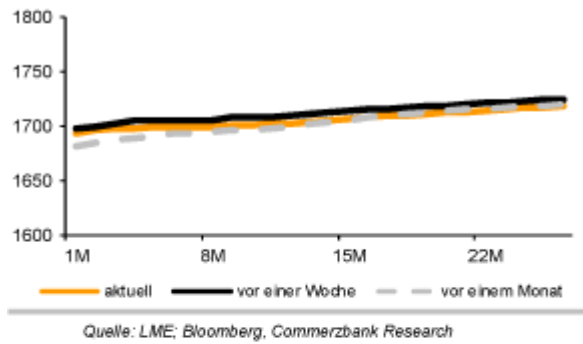
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

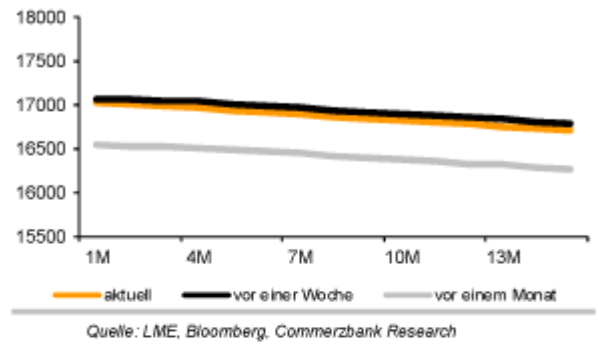


Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

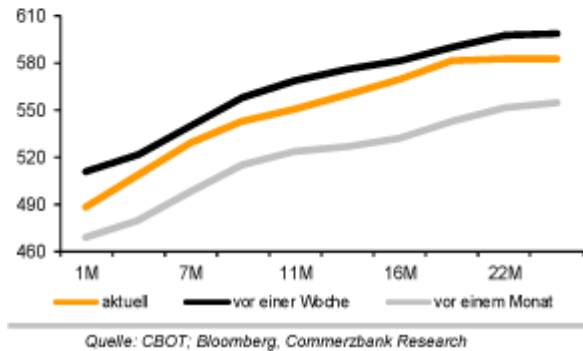
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



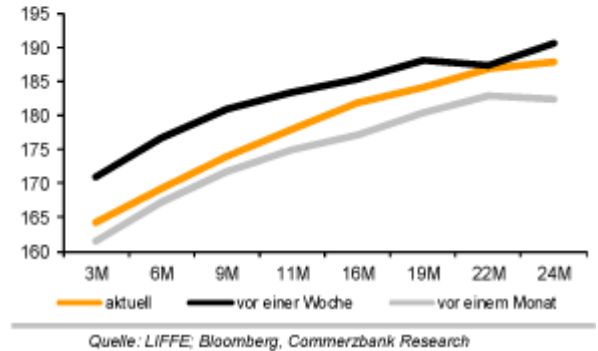
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



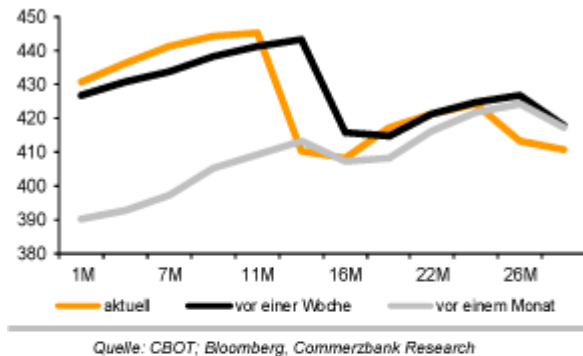
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



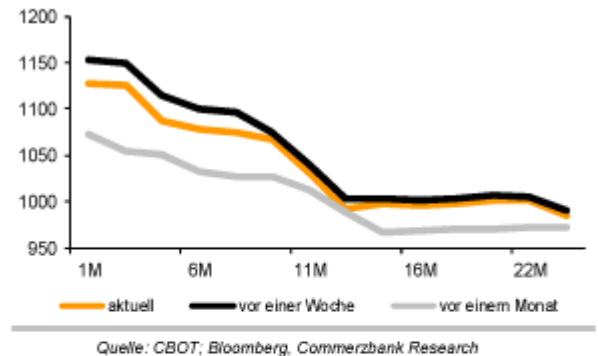
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



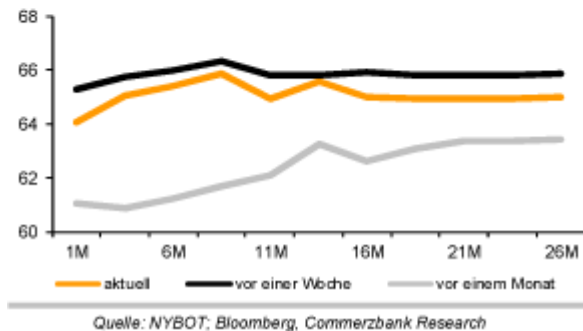
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



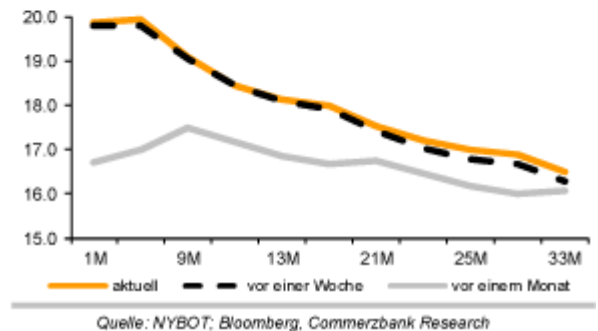
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	49.0	-1.7%	-6.6%	-0.9%	30%
WTI	48.0	-1.0%	-6.0%	-0.4%	28%
Benzin (95)	486.0	-1.2%	-4.9%	-2.4%	23%
Gasöl	441.0	-0.6%	-5.4%	1.0%	33%
Diesel	438.8	-0.7%	-5.1%	5.0%	38%
Kerosin	471.8	-0.5%	-4.3%	6.7%	33%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.60	-0.3%	-1.3%	27.3%	10%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1626	1.0%	2.7%	4.7%	7%
Kupfer	4640	2.9%	2.0%	-0.8%	-2%
Blei	1697	0.7%	-0.4%	-2.5%	-5%
Nickel	9045	1.8%	0.2%	2.7%	2%
Zinn	16975	0.0%	-0.1%	0.6%	17%
Zink	2037	0.9%	-2.1%	6.6%	26%
Edelmetalle 3)					
Gold	1291.8	0.5%	3.1%	2.7%	23%
Gold (€/oz)	1147.1	0.0%	3.4%	3.1%	19%
Silber	17.5	0.7%	3.1%	3.9%	29%
Platin	975.8	0.0%	-1.6%	-6.1%	10%
Palladium	533.6	-0.1%	-3.9%	-8.9%	-4%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	164.3	-0.8%	-4.4%	0.0%	-5%
Weizen CBOT	489.5	-2.1%	-1.5%	2.7%	-1%
Mais	434.0	-2.5%	0.7%	9.3%	20%
Sojabohnen	1138.5	-2.0%	-3.1%	5.8%	21%
Baumwolle	63.6	0.2%	-1.6%	5.0%	-1%
Zucker	19.85	2.2%	0.6%	17.5%	70%
Kaffee Arabica	140.1	2.2%	0.9%	7.7%	6%
Kakao (LIFFE, €/t)	2325	0.7%	3.2%	6.1%	3%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1260	0.5%	-0.3%	-0.4%	4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	531543	-	-0.2%	-1.6%	14%
Benzin	237004	-	-1.1%	-1.5%	9%
Destillate	152163	-	0.5%	-2.0%	14%
Ethanol	21182	-	4.7%	-0.3%	2%
Rohöl Cushing	66461	-	1.4%	-2.0%	14%
Erdgas	2972	-	2.2%	13.2%	27%
Gasöl (ARA)	3164	-	-2.0%	-2.5%	10%
Benzin (ARA)	1025	-	8.9%	-13.6%	36%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2458850	-0.1%	-1.2%	-4.6%	-32%
Shanghai	227663	-	-0.4%	-24.5%	-19%
Kupfer LME	202150	-0.6%	-2.5%	29.0%	-37%
COMEX	59306	0.0%	-0.1%	-6.3%	136%
Shanghai	182338	-	-13.6%	-41.8%	25%
Blei LME	185750	-0.1%	0.2%	5.5%	3%
Nickel LME	389136	-0.4%	-1.6%	-5.6%	-16%
Zinn LME	6305	-2.0%	-6.3%	-1.9%	-12%
Zink LME	383200	-0.2%	0.3%	-1.8%	-18%
Shanghai	223134	-	-0.3%	-12.3%	20%
Edelmetalle***					
Gold	60545	0.2%	1.2%	3.3%	19%
Silber	650318	0.4%	0.8%	1.9%	4%
Platin	2383	0.0%	0.0%	-1.4%	-11%
Palladium	2198	0.2%	-0.1%	-3.0%	-26%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/58165--Goldpreis-steigt-auf-hoechstes-Niveau-seit-August-2014.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).